

WIRTSCHAFT

«Aus einer Vision wurde eine Firma»

Burgerstein Vitamine feiert sein 40-jähriges Bestehen – ohne Pomp und Lärm. Inhaber Uli Burgerstein spricht im ON-Interview über das Geschäft mit dem Vitamin, stetige Innovation in seine Firma und die Bedeutung der langen Familientradition.

Herr Burgerstein, Sie haben mit den Burgerstein Vitaminen einen Big Player im Vitaminmarkt aufgebaut. Wie war das möglich?

Wir hatten den Luxus, langsam wachsen zu können. Über die Jahre eigneten wir uns ein riesiges Know-how im Bereich der orthomolekularen Medizin an, woraus wissenschaftlich fundierte, hochwertige Produkte entstehen. Bei Burgerstein geht es nie nur um Umsatz. Wenn wir von einer Produktidee nicht überzeugt sind und es wissenschaftlich nicht belegt ist, lassen wir es.

Ihr Unternehmen wurde von Ihrem Vater, Dr. Lothar Burgerstein, gegründet, der Industrieller war. Wie kam er 1972 auf die Idee mit den Vitaminen?

Mein Vater setzte sich nach einem schweren Autounfall mit dem Körper und dessen Funktionen auseinander. «Wie ernähre ich mich richtig, wie werde ich wieder gesund?», waren seine Schlüsselfragen. Er begann, sich über die orthomolekulare Medizin zu informieren und stellte selber Mikronährstoffe zusammen. Aus einer Vision wurde ein Hobby und dann eine Firma. 1982 erschien das erste deutschsprachige Buch über orthomolekulare Medizin von Dr. Lothar Burgerstein: «Heilwirkung von Nährstoffen» Heute bekannt als «Burgerstein Handbuch Nährstoffe», das in Kürze in der zwölften Auflage erscheint.

«Wie werde ich wieder gesund?»

Geht man an einer Apotheke oder Drogerie vorbei, sieht man Vitamine von Burgerstein. Warum kann sich Ihr Unternehmen gegen die Milliardenkonzerne behaupten?

Burgerstein blickt auf 40 Jahre Erfahrung zurück. Einzigartig ist unser breites Sortiment. Auch unsere Schulungen im Fachhandel sind ein zentraler Punkt. Mit dem vermittelten Wissen kann ein Apotheker, Drogist oder Arzt kompetent beraten und auf die Kunden eingehen. Eine vertrauenswürdige Marke macht diese Marktstellung möglich.

Sie verkaufen Ihre Produkte einzig über Apotheken und Drogerien?

Ja. Im Fachkanal sind wir der grösste Anbieter von Mikronährstoffen und sogar Markenleader bei den rezeptfreien Produkten aus der Apotheke und Drogerie. Gesundheit braucht Beratung. Darum wollen wir unsere Produkte nicht im Selbstbedienungsregal stehen haben.

Braucht es noch Forschung oder ist bei den Vitaminen alles bekannt?



Uli Burgerstein: «Unsere Rezepturen werden alle in Rapperswil entwickelt.»

Fotos: Marcel Hauck

Die Forschung über die Wirkung von Mikronährstoffen ist nicht abgeschlossen. Leider liest man ab und zu über Negativeffekte, die Vitamine haben sollen. Man sollte keinesfalls alles glauben, was in der Zeitung steht (lacht). Die positiven Wirkungen von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen für die menschliche Gesundheit sind von den Behörden geprüft und bestätigt.

Gibt es gute und schlechte Vitaminpillen?

Es gibt grosse Unterschiede. Dazu gebe ich Ihnen zwei Beispiele: In der Nährwertdeklaration finden Sie in zwei unterschiedlichen Multivitaminpräparaten dieselbe Menge Chrom. Das eine enthält das günstige Chromchlorid, wovon der Körper 0,4 bis 2 Prozent aufnimmt, der Rest wird ausgeschieden. Das andere Präparat

enthält eine organische Chromverbindung mit einer mehrfach höheren Bioverfügbarkeit. Oder: Sie vergleichen zwei Vitamin-E-Präparate. Beide enthalten gemäss Deklaration 50 Milligramm Vitamin E. Die Zutatenliste zeigt den Unterschied: Das eine Präparat enthält das synthetische dl-Alpha-Tocopherol, das andere die natürliche Form aus Pflanzenölen. In unseren Produkten verzichten wir beispielsweise

auf körperfremde Hilfsstoffe wie Konservierungsmittel, Farbstoffe und synthetische Aromastoffe und verwenden nur Wirkstoffe, die im Körper vorkommen.

Wie werden Ihre Vitamine hergestellt?

Die Rezepturen werden alle in Rapperswil entwickelt. Die Tabletten werden bei langjährigen Partnern produziert, wenn möglich in der Schweiz. Die Qualitätskontrolle und die Konfektionierung erfolgen wiederum bei uns im Hause.

Wie viele Mikronährstoff-Produkte stellen Sie her?

Unser Sortiment umfasst 75 Produkte. Davon sind 21 als Heilmittel registriert, der Rest Nahrungsergänzungen.

«Es gibt grosse Unterschiede»

Wie ist das Geschäft durch die Gesundheitsbehörden reguliert?

In der Schweiz gelten für die Nahrungsergänzung klare Vorschriften, welche vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) erlassen werden.

Warum braucht der Mensch Vitamintabletten? Wer normal isst, müsste doch seinen Vitaminbedarf natürlich decken können?

Ernährt man sich ausgewogen mit täglich drei frisch zubereiteten Mahlzeiten, die alle wichtigen Nährstoffe enthalten, könnte man auf eine Supplementierung verzichten. Jedoch sind heute die Essgewohnheiten wesentlich anders. Auch hat unser Körper sehr unterschiedliche Bedürfnisse, so im Wachstum, in der Schwangerschaft, bei sportlicher Aktivität, bei physischer und psychischer Belastung, in der Rekonvaleszenz oder im Alter. Es gibt aber auch klar belegte Defizite. So weiss man, dass die Vitamin-D-Versorgung bei vielen ungenügend ist, speziell im Alter. Nicht zu unterschätzen ist zudem der therapeutische Einsatz der Mikronährstoffe, bei Krankheiten oder bei Einnahme von Medikamenten.

Gibt es für Ihr Unternehmen neue Tätigkeitsbereiche?

Immer mehr berücksichtigen wir die wichtigen sekundären Pflanzenstoffe. Diese aber nur, wenn wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse vorliegen. Auch die Darreichungsform, also ob Tabletten, Kapseln oder Pulver, wird immer wichtiger. Jedoch bleiben wir unseren orthomolekularen Kriterien treu.

Bruno Hug, Marcel Hauck

Familienunternehmen Burgerstein

Dr. Lothar Burgerstein (1895) war Jurist und Unternehmer. Er heiratete Olga Leder und führte das Familienunternehmen mit Sitz in Kempraten, Jona. 1967 übergab Lothar Burgerstein die Leder & Co. AG an seinen Sohn Uli Burgerstein, der die Firma mit zahlreichen eigenen Betriebsstätten im Ausland ausbaute. Die Firma beschäftigte in ihrer Blüte in den 1970er- bis 80er-Jahren weltweit rund 320 Mitarbeitende. Die Antistress AG, Herstellerin von Burgerstein-Produkten, wurde 1972 von Dr. Lothar Burgerstein und Uli Burgerstein gegründet. Nach dem Tod des Vaters 1987 wurde unter Uli Burgerstein aus einem Drei-Mann-Betrieb ein bedeutendes Unternehmen. 1996 übernahm Tochter Tanja Zimmermann-Burgerstein das Marketing. Sie ist heute Mitglied des Verwaltungsrats und somit in der dritten Generation aktiv im Familienunternehmen tätig. Die Antistress AG zählt 38 Mitarbeitende und ist Schweizer Marktführer



Uli Burgerstein mit Tochter Tanja am Firmensitz in Kempraten.

im Segment der Mikronährstoffe. Die orthomolekulare Medizin setzt Mikronährstoffe ein, die natürlicherweise in der Nahrung und im Körper vorkommen.

Clever sparen beim Fahren – natürlich mit Erdgas/Biogas!

- Mit jedem «Liter Erdgas» mindestens 40 Rappen sparen
- Für viele Erdgasfahrzeuge während 3 Jahren keine oder reduzierte Motorfahrzeugsteuern
- Die schädlichen Abgase sind im Vergleich zu Diesel und Benzin auf ein Minimum reduziert
- Minus 35 Prozent CO₂-Ausstoss

www.erdgasobersee.ch